



► **Nr. VO/2019/07758**
öffentlich

Lübeck, 28.05.2019

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Arnd Babendererde (E-Mail: arnd.babendererde@luebeck.de Telefon: 122-6510)

Projektfreigabe zum Neubau eines Feuerlöschwasserbehälters auf dem Holzhof Wesloe über 175.000,- EUR

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
03.06.2019	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
17.06.2019	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
18.06.2019	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Mit dem Neubau des Feuerlöschwasserbehälters auf dem Holzhof Wesloe wird begonnen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
 3.820 Stadtwald
 Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
 Begründung:

Ja
 Nein
 Die Belange von Kinder und Jugendlichen sind nicht betroffen

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: Auflagen der Bauordnung und Feuerwehr

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Holzhof Wesloe

Für den Betrieb des Holzhofes Wesloe ist als Brandschutzaufgabe von Bauordnung und Feuerwehr eine Löschwasserversorgung über einen Zeitraum von 2 Stunden sicher zu stellen. Der erforderliche Löschwasserbedarf beträgt 192 m³/h. Im Jahr 2012 wurde am Holzhof ein Löschwasserbrunnen gebaut, der jedoch nur eine Kapazität von 53 m³/h hat. Nach Betrachtung mehrerer Alternativen wurde entschieden, auf dem Holzhof einen Löschwasserbehälter

mit einem Volumen von 300 m³ zu errichten. Der Behälter wird aus dem Löschwasserbrunnen gespeist. Das Volumen des Behälters und die Kapazität des Brunnens zusammen erfüllen die Auflage zur Bereitstellung von 192 m³/h über einen Zeitraum von 2 Stunden.

Der Löschwasserbehälter ist in Beton-Fertigteile-Bauweise geplant mit einer Abmessung von 30 m x 4 m x 2,5 m (L x B x H). Der Behälter wird ca. 2 m im Erdreich versenkt, abschließend erfolgt eine Aufschüttung > 0,8 m, damit Frostfreiheit gegeben ist.

Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus dem Ertrag des Verkaufs des ehem. Forstamtsitzes Kronsforde. Im Rahmen einer außerplanmäßigen Bewilligung für das Haushaltsjahr 2018 wurden die erforderlichen Mittel i. H. v. 230.000,-- Euro auf das Produktsachkonto 555001.014.7851000 überführt und nach 2019 übertragen, sodass die Finanzierung gesichert ist.

Im ersten Quartal 2019 wurde eine bestehende Entwurfsplanung aus 2015 wieder aufgegriffen und es wurde eine EW-Bau aufgestellt, die Projektkosten über 230.000,-- Euro ausweist.

Es ist geplant, nach Abschluss der Ausführungsplanung und Durchführung des Vergabeverfahrens die Bauarbeiten im Zeitraum Oktober bis November 2019 durchzuführen.

Anlagen:

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2 – Luftbild

Anlage 3 – Lageplan

Senatorin Joanna Hagen



